

## Jahresbericht.

Das Friedrichs-Collegium hat während des nunmehr ablaufenden Schuljahres an der Lösung der ihm gestellten Aufgaben in derjenigen ungestörten Gleichmässigkeit fortarbeiten können, die unerlässlich ist, wenn nicht das Mass des Erfolges hinter dem der Arbeit zurückbleiben soll. Eine bedenkliche Erkrankung des Herrn Dr. Hoffmann, welche denselben von Ostern bis Johannis seiner Lehrthätigkeit entzog, drohte allerdings die Ansammlung der Schüler gerade in solchen Unterrichtsfächern, welche ganz vorzugsweise ununterbrochene Fortschritte erfordern, wesentlich zu beeinträchtigen; doch gelang es auch diesem Uebelstande vorzubeugen, indem der Candidat der Mathematik Herr Schindler sofort die erledigten Lehrstunden mit einer Bereitwilligkeit übernahm, für welche sich die Anstalt ihm dankbar verpflichtet fühlt.

Als eine besondere Fügung muss hervorgehoben werden, dass gerade der Anfang und das Ende des Schuljahres durch Ereignisse bezeichnet ward, die theils unmittelbar in den innern Gang der Schule fördernd und ermunthigend eingriffen, theils sehr heilsame Folgen für die Zukunft erwarten lassen.

Mit dem 1. Oktober v. J. ist eine neue Regelung der Lehrergehälter eingetreten, durch welche nicht allein die meisten Gehälter, zum Theil sehr bedeutend, erhöht, sondern auch manche Abnormitäten beseitigt worden sind, die eine Abhilfe wünschenswerth machten. Gleichzeitig fand eine Ascension in der Weise statt, dass Herr Dr. Zander in die erste, Herr Prof. Dr. Simson in die zweite, Herr Dr. Hoffmann in die vierte ordentliche Lehrerstelle befördert wurde. Die seit längerer Zeit unbesetzte vierte Oberlehrerstelle ward dem bisherigen Oberlehrer am Gymnasium in Guben Herrn A. Lehnerdt, die durch die Beförderung des Herrn Dr. Hoffmann erledigte fünfte ordentliche Lehrerstelle dem seit Michaelis 1855 an der Anstalt beschäftigten wissenschaftlichen Hülfslehrer Herrn Dr. Müller übertragen. Da zu derselben Zeit auch Herr Candidat Preuss seine Wirksamkeit am Friedrichs-Collegium beschloss, um einem Rufe an die Realschule in Insterburg zu folgen, ward es nothwendig, sofort auf das Engagement eines wissenschaftlichen Hülfslehrers Bedacht zu nehmen, dem zunächst als Hauptlehrer in Sexta und Ordinarius dieser Klasse eine Stellung anvertraut werden konnte, welche für das Gedeihen eines Gymnasiums von besonderer Wichtigkeit ist. Da eine in dieser Beziehung angeknüpfte Verhandlung keinen Erfolg hatte, war es nicht möglich, schon vor dem Beginne des Winterhalbjahres zu einem definitiven Abschluss zu gelangen, und es musste für einige Wochen die bereitwillig zugesagte Hülfe des Herrn Predigers Hanncke und des Herrn Candidaten Czwalina in Anspruch genommen werden. In der Mitte des November trat in die bezeichnete Stellung Herr Prediger Ebel, der bis dahin als Prorector an der Stadtschule in Fischhausen mit anerkanntem Erfolge gewirkt hatte. So war denn das Lehrercollegium nach allen Seiten hin ergänzt und durch Mehrung der Lehrkraft die Möglichkeit gegeben, vom Beginne des Schuljahres an, die Tertia, deren Schülerzahl über das Mass angewachsen war, in zwei völlig getrennte Klassen, Ober- und Unter-Tertia, zu theilen. Musste schon dieser wesentliche Fortschritt es uns empfinden lassen, wie viel freier und fester eine Schule sich bewegen kann, wenn sie von der Unsicherheit nur interimistischer Zustände nicht beengt wird,

sahen wir doch mit dem innigsten Bedauern Herrn Divisions-Prediger Hintz aus unserer Mitte scheiden. Derselbe hatte seit drei Jahren in allen Klassen der Anstalt den Religionsunterricht in einer Weise ertheilt, die ihm ein dankbares und liebevolles Andenken bei seinen Schülern gesichert hat. Mehr zu sagen, geziemt mir nicht einem Manne gegenüber, der nicht gewohnt ist, seine Ehre bei Menschen zu suchen.

Zwei Erlebnisse der letzten Monate werden sich in der Zukunft als folgenreich und heilsam bewähren. Am 17. August d. J. wurde der gerichtliche Kaufcontract abgeschlossen, durch welchen das unmittelbar an das Friedrichs-Collegium angränzende Grundstück Collegienplatz No. 1 in den Besitz der Anstalt überging. Die Mittel zum Ankauf konnten aus dem während der letzten Jahre aus Ueberschüssen der Schulgeldeinnahme angesammelten Kapitalbestande entnommen werden, und so wird uns dieses Haus stets ein erfreuliches Erinnerungszeichen an eine für das Gedeihen der Schule sehr förderliche Zeit bleiben. Wie dasselbe benutzt werden wird, um zur Erreichung der nächsten Zwecke, welche das Gymnasium zu verfolgen hat, auch durch diesen Besitz beizutragen, darüber muss die Auskunft einem späteren Berichte vorbehalten bleiben, da vor Ablauf der schwebenden Miethscontracte eine freie Verfügung über das Grundstück unmöglich ist. Kurze Zeit danach wurden wir durch eine Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums von der bereits am 15. Januar d. J. erfolgten landesherrlichen Genehmigung der bedeutenden Schenkung in Kenntniss gesetzt, durch welche der verstorbene Director Dr. Gotthold sich im Friedrichs-Collegium ein Gedächtniss gestiftet hat, das die persönliche Erinnerung an den hochverdienten Mann weit überdauern wird. Die eingreifendste und folgenreichste Bestimmung, welche von ihm über die Verwendung der unserer Anstalt dadurch zugefallenen Mittel in seinem am 21. October 1852 aufgesetzten Testamente getroffen ist, scheint wohl geeignet, an dieser Stelle mit Gotthold's eigenen Worten zu allgemeiner Kenntniss gebracht zu werden. „Ueber die Zinsen — so heisst es daselbst — des dem Fridericianum vermachten Kapitals (von 9100 Thlrn. in Ostpreussischen Pfandbriefen) bestimme ich Folgendes: 1) Dasselbe verwendet jährlich 50 Thlr. zu Prämien — Büchern, Karten, Instrumenten — für die durch Sittlichkeit, Fleiss und Fortschritte ausgezeichneten Schüler aller Klassen, ohne Rücksicht auf ihre und ihrer Eltern Vermögensumstände. Befindet sich in einer Klasse kein ausgezeichneter Schüler, so geht sie leer aus. Die Ertheilung der Prämien erfolgt bei der öffentlichen Prüfung und es wird dabei auch meiner gedacht, was eine Aufforderung zur Nachfolge enthält. Die Ertheilung wird mit Nennung des Schülers in den Büchern und Karten vermerkt und vom jedesmaligen Director unterzeichnet. Auch die Instrumente werden mit einer schriftlichen Notiz begleitet. 2) Die übrigen Zinsen bestimme ich zu Stipendien, die den Namen der Gotthold'schen tragen werden, für fünf bis zehn Schüler, aber nur für die Schulzeit, nicht für die Universität, und nur für arme und würdige, die also durch Sittlichkeit, Anlagen, Fleiss und Fortschritte nicht etwa die bessern, sondern wirklich ausgezeichnet sind. Der Stipendiat muss wenigstens Tertianer sein und wird Behufs der Ertheilung des Stipendiums noch ausdrücklich schriftlich und mündlich geprüft. Kein Stipendium darf jährlich mehr als fünfzig Thlr., noch weniger als zwölf Thlr. betragen. Finden sich wenige oder keine ausgezeichneten Schüler, so werden die Stipendien nur zum Theil oder garnicht bewilligt und die Interessen werden zum Kapital geschlagen, welchem sie dann für immer verbleiben. Ganz wider meinen Willen wäre es, wenn man andere, bloss mittelmässige Schüler unterstützte; denn an diesen wird es nie fehlen, während es darauf ankommt, ausgezeichnete Jünglinge für den Staatsdienst zu gewinnen, die sich sonst einem geringeren Berufe zuwenden müssten.“ —

Es werden noch Jahre vergehen, bis diese sehr weise berechnete Stiftung wirklich in das Leben treten kann, da nach der Anordnung des Testators zuvor der Kostenbetrag des Ankaufs seiner Grabstätte, der würdigen Ausschmückung derselben und der vom Herrn Geheimen Regierungs-Rath Prof. Dr. Schubert übernommenen Herausgabe seiner Werke aus der gesammten Erbschaftsmasse, aus welcher neben dem Friedrichs-Collegium nur noch die Königl. Bibliothek hieselbst einen Antheil erhalten hat, bestritten und der dadurch entstehende Ausfall an Kapital durch Ansammlung der Zinsen wieder gedeckt werden muss. Der Wartenden sind nicht wenige. Auch in ihrem Namen sei der Wunsch ausgesprochen, dass die Gesamtausgabe von Gotthold's Werken so bald erscheinen möge, als die Verhältnisse es irgend gestatten.

### Lectionsplan.

#### Prima.

Ordinarius: der Director. — Zweijähriger Cursus.

**Latein.** 8 St. — Horatius: im W. carm. lib. II. und IV.; im S. carm. lib. I. 2 St. — Cicero: im W. de officiis, im S. Tusculan. lib. V. 3 St. — Stilistische Uebungen: Extemporalien und Aufsätze. 3 St. — Zusammen 8 St. — Der Director.

**Griechisch.** 6 (+ 2) St. — Im W. Plato's Menexenus und Gorgias, im S. Demosthen. Olynthiacae III. 3 St. — Sophocles: im W. Oedipus Colon., im S. Oedipus Rex (mit der ersten Abtheilung) 2 St. — Schriftliche Uebersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische; Wiederholung der Grammatik. 1 St. — Zus. 6 St. — Prof. Dr. Hagen. — Mit der zweiten Abtheilung: Ausgewählte Abschnitte der Ilias von B. XII. an. 2 St. — Oberlehrer Dr. Lewitz.

**Deutsch.** 3 St. — Literaturgeschichte der neueren Zeit von Luther bis Göthe (Schäfers Grundriss). Besprechungen und Vorträge über gelesene Proben. Aufsätze (monatlich). — Oberlehrer Dr. Lewitz.

**Französisch.** 2 St. — Syntax. Exercitien und freie Arbeiten; Probearbeiten in der Klasse. — Lectüre: Weckers leçons von S. 28 ab; dann Corneille's Polyencte. — Oberl. Dr. Lewitz.

**Hebräisch.** 2 St. — Wiederholung der Etymologie. Syntax. — Psalm 90 ff.; ausserdem cursorisch: 2tes Buch der Könige und B. d. Richter c. 1—6. Ausgewählte prophet. Stellen in ausführl. schriftl. Interpretation. — Prof. Dr. Simson.

**Religion.** 2 St. — Der Brief an die Römer im Grundtext. Geschichte der Entwicklung des christlichen Lehrbegriffs in den ersten Jahrhunderten und im Reformations-Zeitalter. — Oberl. Lehnerdt.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. — Neuere Geschichte bis 1815. — Allgemeine Culturgeschichte. — Wiederholungen und Ergänzungen. — Wiederholung der gesammten Geographie. — Prof. Dr. Merleker.

**Mathematik.** 4 St. — Trigonometrie. — Theorie der Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten und der quadratischen Gleichung. Kettenbrüche. — Häusliche Arbeiten. — Dr. Hoffmann.

**Physik.** 2 St. — Die Lehre vom Magnetismus, Galvanismus und Electro-Magnetismus. Akustik. — Dr. Hoffmann.

#### Secunda.

Ordinarius: Prof. Dr. Hagen. — Zweijähriger Cursus.

**Latein.** 10 St. — Wiederholung der Syntax; Anfänge der Stilistik. Exercitien und

erste Versuche im freien Gebrauche der Sprache. 3 St. — Im W. Cicero's Laelius, im S. Sallust's Catilina. 3 St. — Zus. 6 St. Der Director. — Livius lib. XXII. XXIII. XXIV. 2 St. — Virgil. Aen. VIII. u. IX. 2 St. — 4 St. Oberl. Dr. Lewitz.

**Griechisch.** 6 St. — Syntax nach Krüger; Exercitien. 2 St. — Homeri Odys. XIX. bis XXIV. 2 St. — Xenophon. Memorabil. lib. I. u. II. 2 St. — Prof. Dr. Hagen.

**Deutsch.** 2 St. — Aufsätze. Uebungen im Declamiren und freien Vortrage. — Professor Dr. Simson.

**Französisch.** 2 St. — Grammatik nach Plötz. Mündl. und schriftl. Uebungen im Uebers. aus d. Deutschen. — Michaud histoire de la première croisade. — Prof. Dr. Simson.

**Hebräisch.** 2 St. — Etymologie und Hauptregeln der Syntax. Ausgewählte Abschnitte des Pentateuch, besonders der Genesis. — Prof. Dr. Simson.

**Religion.** 2 St. — Das Evangelium und die Briefe des Johannes im Grundtext. — Die Lehre von Christus in ihrer historischen und systematischen Entwicklung. — Oberl. Lehnerdt.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. — Geschichte des Mittelalters, nebst Wiederholung früherer Pensa. — Allgemeine Geographie. Prof. Dr. Merleker.

**Mathematik.** 4 St. — Anwendungen der Aehnlichkeitslehre. Die einfachsten Beziehungen der trigonometrischen Functionen zu einander. — Die Rechnung mit gebrochenen Potenzen und imaginären Grössen. — Häusliche Arbeiten. — Dr. Hoffmann.

**Physik.** 1 St. — Die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper. — Aerostatik. Dr. Hoffmann.

#### Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Lehnerdt. — Einjähriger Cursus.

**Latin.** 10 St. — Die Syntaxis temporum et modorum, nebst Wiederholung der Synt. casuum. Exercitien, daneben Probearbeiten in der Klasse. 4 St. — Curtius de reb. gestis Alexandri. lib. III. IV. 4 St. — Ausgewählte Abschnitte aus Ovid's Metamorphosen. 2 St. — Dr. Müller.

**Griechisch.** 6 St. — Wiederholung und Ergänzung der Etymologie mit besonderer Hervorhebung der unregelmässigen Verba; Hauptregeln der Syntax. Exercitien und Probearbeiten in der Klasse. 2 St. — Xenophon. Anab. lib. V. VI. Homer's Odyssee lib. I. — 4 St. — Oberl. Lehnerdt.

**Deutsch.** 2 St. — Aufsätze. Besprechung gelesener Musterstücke. Uebungen im Declamiren. — Oberl. Lehnerdt.

**Französisch.** 3 St. — Grammatik nach Plötz. — Florian's Numa Pompilius. — Oberl. Dr. Lewitz.

**Religion.** 2 St. — Geschichte des apostolischen Zeitalters im Anschluss an die Lectüre der Apostelgeschichte. — Der dritte Artikel. Erlernen entsprechender Bibelstellen und Kirchenlieder. — Oberl. Lehnerdt.

**Geschichte und Geographie.** 4 St. — Deutsche und Brandenburgisch-preussische Geschichte. — Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Prof. Dr. Merleker.

**Mathematik.** 2 St. — Die Lehre vom Kreise und von der Aehnlichkeit der Dreiecke. — Die Quadrat- und Kubikwurzel. Rechnung mit Wurzelgrössen. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades. — Dr. Hoffmann.

**U n t e r - T e r t i a .**

Ordinarius: Dr. Zander. — Einjähriger Cursus.

**Latin.** 10 St. — Die Syntax casuum nebst den Hauptregeln der übrigen Theile der Syntax; Exercitien, daneben Probearbeiten in der Klasse. 4 St. — Caesar B. G. lib. V. VI. 4 St. — Ausgewählte Abschnitte aus Ovid's Metamorphosen nebst den Regeln der Prosodie. 2 St. — Dr. Zander.

**Griechisch.** 6 St. — Wiederholung und Erweiterung der Etymologie mit Einschluss der gangbarsten unregelmässigen Verba. Exercitien, daneben Probearbeiten in der Klasse. 3 St. — Xenophon. Anabasis lib. IV. 3 St. — Dr. Zander.

**Deutsch.** 2 St. — Wie in Ober-Tertia. — Prof. Dr. Zaddach.

**Französisch.** 2 St. — Grammatik nach Plötz. Exercitien. — Dr. Zander.

**Religion.** 2 St. — Das Leben Jesu nach den Synoptikern. — Der zweite Artikel, nebst Erlernung entsprechender Bibelstellen und Kirchenlieder. — Oberl. Lehnerdt.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. — Römische Geschichte. — Geographie von Europa. — Prof. Dr. Merleker.

**Mathematik.** 3 St. — Die Lehre von den Parallelen und dem Parallelogramm. Die Flächengleichheit. — Abgekürzte Rechnung mit Decimalbrüchen. Rechnung mit ganzen Potenzen. — Dr. Hoffmann.

**Naturkunde.** 2 St. — Zoologie. Prof. Dr. Zaddach.

**Q u a r t a .**

Ordinarius: Prof. Dr. Simson. — Einjähriger Cursus.

**Latin.** 10 St. — Wiederholung und Erweiterung der Etymologie nebst den unentbehrlichsten Regeln der Syntax; Exercitien, daneben Extemporalien; Memoriren von Vocabeln. 5 St. — Jacobs Leseb. 2. Band. C. D. F. G. H. J. und S. 133 — 160, mit steter Berücksichtigung der Grammatik. 5 St. — Prof. Dr. Simson.

**Griechisch.** 6 St. — Formenlehre bis zu den Verbis in  $\mu$  (Krüger); dazu die entsprechenden Abschnitte aus Jacobs Lesebuch. — Anfangs werden alle Stunden auf die Grammatik verwendet, später 3 auf die Lectüre. — Prof. Dr. Hagen.

**Deutsch.** 2 St. — Aufsätze und Uebungen im Declamiren. — Prof. Dr. Merleker.

**Französisch.** 2 St. — Grammatik und grammatische Uebungen nach Plötz. — Oberlehrer Dr. Lewitz.

**Religion.** 2 St. — Geographie von Palästina. Geschichte des Volks Israel bis auf Christus, nebst Lectüre der wichtigsten Abschnitte aus den histor. Büchern des A. T. — Erklärung der 10 Gebote nebst Erlernung entsprechender Bibelstellen und Kirchenlieder. — Oberl. Lehnerdt.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. — Alte Geschichte mit Ausschluss der Römischen. — Geographie Deutschlands, besonders des preussischen Staates; dabei brandenburgisch-preussische Geschichte. — Prof. Dr. Merleker.

**Mathematik und Rechnen.** 3 St. — Die Lehre von den Winkeln, von der Congruenz und den Eigenschaften der Dreiecke. — Verhältnissrechnung; Elemente der Buchstabenrechnung; Decimalbrüche. — Prof. Dr. Zaddach.

**Zeichnen.** 2 St. — Umrisse mit Bleistift und Kreide; Uebungen im Schattiren. — Kreutzberger.

### Quinta.

Ordinarius: Prof. Dr. Zaddach. — Einjähriger Cursus.

**Latein.** 10 St. — Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Verba anomala. Exercitien und Probearbeiten in der Klasse. Memoriren von Vocabeln. — O. Schultz Aufg. 1—20 mit Auswahl, Anhang 1 u. 2. — Gelesen wurden die entsprechenden Abschnitte in Gedike's Lesebuch. — Dr. Müller.

**Deutsch.** 2 St. — Uebungen im Wiedererzählen gelesener Stücke und im Declamiren. Kleine Aufsätze. — Dr. Müller.

**Französisch.** 3 St. — Etymologie nach Plötz. — Prof. Dr. Zaddach.

**Religion.** 3 St. — Biblische Geschichte des N. T. — Das christliche Kirchenjahr. — Katechetische Besprechung und Erlernung von Kirchenliedern. — Oberl. Lehnerdt.

**Geographie.** 2 St. — Im W. die aussereuropäischen Erdtheile; im S. Europa, namentlich Deutschland. — Prof. Dr. Zaddach.

**Rechnen.** 3 St. — Die Bruch- und Verhältnissrechnung. — Prof. Dr. Zaddach.

**Naturkunde.** 2 St. — Im W. Einiges aus der Physik und Meteorologie im Anschluss an die Geographie; im S. Botanik. — Prof. Dr. Zaddach.

**Schreiben.** 3 St. — Uebungen nach Vorschriften. — Kreutzberger.

**Zeichnen.** 2 St. — Fortsetzung der in Sexta begonnenen Uebungen. Umrisse nach Vorlegeblättern; Versuche im Schattiren. — Kreutzberger.

### Sexta.

Ordinarius: Prediger Ebel. — Einjähriger Cursus.

**Latein.** 10 St. — Formenlehre bis zu den Verb. anom. mit Einschluss der Praepositionen. Gedike's Leseb. I. Absch. — O. Schultz Aufg. 1—8. — Prediger Ebel.

**Deutsch.** 2 St. — Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, im Declamiren und in der Orthographie. — Pred. Ebel.

**Religion.** 3 St. — Biblische Geschichte des A. T. — Katechetische Besprechung und Erlernung von Kirchenliedern. — Pred. Ebel.

**Geographie.** 2 St. — Elemente der mathematischen Geographie; Uebersicht über die fünf Erdtheile. Daneben geschichtliche Erzählungen. — Pred. Ebel.

**Rechnen.** 4 St. — Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. — Anfangsgründe der Bruchrechnung. — Pred. Ebel.

**Naturkunde.** 2 St. — Im W. Mineralogie, im S. Botanik. Beides nach vorgezeigten Exemplaren. — Pred. Ebel.

**Kalligraphie.** 3 St. — Uebungen nach amerikanischer Methode. — Kreutzberger.

**Zeichnen.** 2 St. — Die ersten Anfänge zur Uebung der Hand und des Auges; Umrisse nach leichten Vorlegeblättern. — Kreutzberger.

### Gesangunterricht.

III. Gesangklasse. — Quinta und Sexta. 2 St.

Die Durtonleiter. Notenkenntniss. Gehörübungen. Einstimmige Melodien, besonders Choräle. Erste Versuche im zweistimmigen Gesange.

**II. Gesangklasse. — Die mittleren Klassen. — 2 St.**

Die Molltonleiter. Gehörübungen und Solfeggien. Uebungen im zwei- und dreistimmigen, erste Versuche im vierstimmigen Gesange. Uebungen im forte und piano.

**II. b. 1 St. zur Uebung der mutirenden Stimmen.**

**I. Gesangklasse. — Die oberen Klassen nebst den hinlänglich befähigten Schülern der mittleren und unteren. — 3 St.**

- a) Sopran und Alt. 1 St. Vorübungen zu der Stunde für alle 4 Stimmen. Zwei- und dreistimmige Gesänge.
- b) Tenor und Bass. 1 St. Vorübungen w. o. — Compositionen für 4 Männerstimmen, geistlich und weltlich.
- c) Vierstimmiger Chor. 1 St. Choräle und grössere geistliche Compositionen. — Zus. 8 St. Gesanglehrer Meissner.

**Religionsunterricht der katholischen Schüler.**

**Cötus I. — 2 St. —** Fortsetzung der Sittenlehre: Von den sieben letzten Geboten bis zu Ende. — Die Glaubenslehre: Vom Dasein Gottes bis zur Lehre von der Kirche, nach Ontrup. — Biblische Geschichte nach Kabath: Das alte Testament bis zum Untergange des Reiches Juda.

**Cötus II. — 2 St. —** Fortsetzung der Glaubenslehre: Die Lehre von den letzten Dingen. Allgemeine Sittenlehre nach dem Lehrbuche von Eichhorn. — Fortsetzung der Geschichte der christlichen Kirche nach Siemers: Das Tridentinum bis zu Ende; die erste Periode.

Zusammen 4 S. — Domherr Probst Dr. Wunder.

Der Unterricht im Englischen ist von Herrn Dr. Seemann in zwei Abtheilungen (die zweite ward Ostern d. J. eröffnet) in 4 St. wöchentlich erteilt worden.

**Statistik.**

Die Schülerzahl der Anstalt, welche sich im September v. J. auf 307 belief, stieg im Laufe des Winterhalbjahres auf 325, im Sommer auf 347. Gegenwärtig wird das Friedrichs-Collegium von 340 Schülern besucht, unter denen sich 38 Primaner, 39 Secundaner, 26 Ober-Tertianer, 58 Unter-Tertianer, 54 Quartaner, 59 Quintaner und 66 Sextaner befinden.

Mit dem Zeugnisse der Reife sind folgende Primaner entlassen worden:

Michaelis v. J.

- 1) **Gustav Adolph Leberecht Schumacher**, 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, reform. Confession, geb. in Stallupönen, Sohn des Restaurateurs Schumacher hieselbst, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Schüler der Anstalt, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. in Prima; er studirt Medicin auf hiesiger Universität.
- 2) **Adolph Otto Altmann**, 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt, evang. Conf., geb. zu Königsberg, Sohn des Musiklehrers Altmann hieselbst, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt Theologie auf hiesiger Universität.

- 3) **Hermann Gustav Götz**, 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, evang. Conf., geb. zu Königsberg, Sohn des Mälzenbräuers Götz hieselbst, 11 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt Mathematik auf hiesiger Universität.
- 4) **Carl Eduard Ferdinand Wilhelm August Emanuel von der Goltz**, 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt, evang. Conf., geb. zu Thorn, Sohn des verst. Majors v. d. Goltz, 9 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt Philologie auf hiesiger Universität.
- 5) **Gustav Albert Joachim**, 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt, evang. Conf., geb. zu Königsberg, Sohn des Particuliers Joachim hieselbst, 11 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt Theologie auf der Universität Halle.
- 6) **Friedrich Wilhelm Otto Jordan**, 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt, evang. Conf., geb. zu Königsberg, Sohn des Kaufmanns Jordan hieselbst, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt Philologie auf hiesiger Universität.
- 7) **Carl Gustav Kordgien**, 20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, evang. Conf., geb. in Grünhof bei Königsberg, Sohn des Partikuliers Kordgien hieselbst, seit 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Primaner der Anstalt; er studirt die Rechte auf hiesiger Universität.
- 8) **Hans Otto August von Rozynski**, 18 J. alt, evang. Conf., geb. in Tilsit, Sohn des Majors a. D. v. Rozynski, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er hat sich dem Militärdienste gewidmet.
- 9) **Johann Gustav Adolph Schmidt**, 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt, evang. Conf., geb. in Schwengels bei Zinten, Sohn des verst. Gutsbesitzers Schmidt, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt die Rechte auf hiesiger Universität.
- 10) **Wilhelm Johannes Julius Woysch**, 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt, evang. Conf., geb. in Pillau, Sohn des Pfarrers Woysch in Germau, 6 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt die Rechte auf hiesiger Universität.

## Ostern d. J.:

- 1) **Rudolph Benno Walther Bobrik**, 20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, evang. Conf., geb. in Tapiau, Sohn des Superintendenten Bobrik daselbst, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Schüler der Anstalt, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. in Prima; er studirt Medicin auf hiesiger Universität.
- 2) **Herrmann Hahn**, 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. alt, evang. Conf., geb. in Gr. Poninken (Kr. Friedland), Sohn des Lehrers Hahn, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Schüler der Anstalt, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. in Prima; er studirt Philologie auf hiesiger Universität.
- 3) **Franz Lange**, 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, evang. Conf., geb. in Neustadt, Sohn des Directors der städtischen Krankenanstalt Dr. Lange hieselbst, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Schüler der Anstalt, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. in Prima; er studirt Philologie auf hiesiger Universität.
- 4) **August Ferdinand Battesch**, 20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, evang. Conf., geb. zu Königsberg, Sohn des verst. Schuhmachermeisters Battesch, 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt Philologie auf hiesiger Universität.
- 5) **Johann Friedrich Eduard Rach**, 19 J. alt, evang. Conf., geb. in Pr. Eylau, Sohn des verst. Rechtsanwalts Rach, 4 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt Medicin auf hiesiger Universität.
- 6) **Ludwig Friedrich Gustav Sierke**, 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, evang. Conf., geb. zu Königsberg, Sohn des Bäckermeisters Sierke hieselbst, 5 J. Schüler der Anstalt, 2 J. in Prima; er studirt Philologie auf hiesiger Universität.

So günstig der Gesundheitszustand unserer Schüler während des Schuljahres war, mussten wir doch gegen das Ende desselben den Tod eines unter ihnen beklagen, der erst seit kurzer Zeit

unserer Anstalt angehörte, sich jedoch durch den Ernst seines Wesens, der bei ihm auf tiefem religiösen Grunde ruhte, schnell unsere herzliche Theilnahme erworben hatte. Am 2. September starb der Secundaner Frisch nach kurzer Krankheit. Er ist über Wenigem getreu gewesen und eingegangen zu seines Herrn Freude.

Armen Schülern sind auch während dieses Jahres die üblichen Unterstützungen in reichem Masse zu Theil geworden.

Die Sammlungen der Anstalt wurden durch angemessene Verwendung der etatsmässigen Mittel nicht unerheblich vervollständigt. Für Zusendung werthvoller Bücher sind wir, wie alljährlich, dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu ehrerbietigem Danke verpflichtet.

### Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums.

- 1) 29. October v. J.: Es soll Bericht erstattet werden über die Art und Weise, in welcher die Schüler am Confirmanden-Unterricht der Geistlichen Theil nehmen, und über die etwa in dieser Beziehung hervortretenden Uebelstände.
- 2) 11. November v. J.: In Zeugnissen für Bewerber um Anstellung im Justiz-Subalterndienste soll bestimmt ausgedrückt werden, für welche Klasse eines Gymnasiums der Geprüfte die Reife besitzt.
- 3) 15. November v. J.: Mittheilung eines Ministerialrescripts vom 22. October ej., in welchem zu möglichster Schonung der Sehkraft der Schüler aufgefordert wird.
- 4) 13. December v. J.: Die Berichte über die Lehrgeschicklichkeit und Führung der Candidati probandi sind in Zukunft nicht, wie bisher, dem Herrn Minister, sondern dem Königl. Provinzial-Schulcollegium einzusenden.
- 5) 27. December v. J.: Das Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung wird zur Anschaffung empfohlen.
- 6) 4. Januar d. J.: Es wird ein gutachtlicher Bericht darüber gefordert, ob es rathsam erscheint, die Zeugnisse der Reife mit den Numern I, II, III, oder entsprechenden Gesamtprädikaten zu bezeichnen.
- 7) 21. Januar d. J.: Die Pfingstferien werden auf eine halbe Woche beschränkt, dagegen die Osterferien um eine halbe Woche verlängert. Es scheint rathsam, die Schüler unterer Klassen während der langen Hauptferien täglich einige Stunden im Schullokal zu beschäftigen. (Während der diesjährigen Sommerferien hat Herr Prediger Ebel diese Stunden übernommen.) Auf pünktliches Eintreffen der Schüler nach dem Schlusse der Ferien ist überall mit Strenge zu halten.
- 8) 9. April d. J.: Dem Director wird ein Exemplar der Militair-Ersatz-Instruction für die Preussischen Staaten vom 9. December 1858 zu amtlichem Gebrauch übergeben.
- 9) 16. Mai d. J.: Die betreffenden Schüler sind darauf aufmerksam zu machen, dass nach der unter 8) erwähnten Instruction vom 1. Januar 1860 ab nur diejenigen Gymnasiasten auf Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienste Anspruch machen dürfen, welche mindestens ein halbes Jahr in Secunda gesessen und an dem Unterricht in sämmtlichen Lehrfächern Theil genommen haben.
- 10) 23. Mai d. J.: Eine auf die beabsichtigte Herausgabe der *Scriptores rerum Prussicarum* bezügliche Ankündigung wird mitgetheilt und zur Subscription auf das Werk aufgefordert.
- 11) 13. Juli d. J.: Wehrpflichtige Lehrer, welche bei einer Lehranstalt für den Fall einer Mobilmachung unentbehrlich sind, müssen spätestens bis zum 1. November j. J. reklamirt werden. Etwa in dieser Beziehung eintretende Veränderungen, so wie neue Anträge auf Zurückstellung sind zum 1. Mai j. J. anzumelden.

Die öffentliche Prüfung  
den 4. October in folgender

Cho  
**Sexta.** Religion. La  
Declamation  
von Gellert)  
Morgen

**Quinta.** Latein. Dr.  
Declamation  
und Hans v  
Mein Vaterland.

**Quarta.** Griechisch.  
Declamation  
Hans Sachs).  
Glaube, Hoffnung, J

**Unter-Tertia.** Gesch  
**Ober-Tertia.** Religio  
**Secunda.** Virgil. Obe

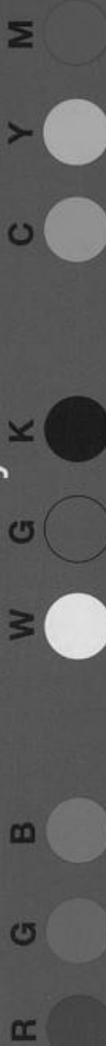
Cho  
**Prima.** Griechisch. I  
Der Direct  
„Du bist's, dem Ruhm und I  
Lateinische Ab  
Entlassung der

Am Nachmittag um 2 U  
und die Censuren ausgetheilt.

Der neue Cursus begin  
Prüfung und Inscription neu ei  
des Vormittags in meiner Ant

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

den 3. und Dienstag

er Bauer und sein Sohn,  
n Baur).

ad dach.

che Kunde, von Uhland)

en, von Uhland).

sangklasse.)

. Simson.

Das Schlaraffenland, von

Gesangklasse.)

ch. Dr. Zander.

Müller.

Dr. Simson.

Hoffmann. — Horaz.

n. (I. Gesangklasse.)

gdien.

zungen bekannt gemacht

a 8 Uhr Morgens. Zur

ober an täglich während

eit.

**Horkel.**

Vertheilung der Lehrst채nden im Schuljahr 1888/89

Vertheilung der Lehrst채nden im Schuljahr 1888/89

Nr.	Name des Lehrers	Primar	Secunda	Quarta	Quinta	Sexia
14	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
15	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
16	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
17	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
18	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
19	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
20	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
21	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
22	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
23	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
24	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
25	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
26	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
27	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
28	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
29	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
30	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
31	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
32	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
33	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
34	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
35	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
36	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
37	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
38	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
39	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
40	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
41	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
42	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
43	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
44	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
45	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
46	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
47	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
48	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
49	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1
50	Prof. Dr. Lohr	1	1	1	1	1

